Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1832

11 (10.3.1832)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Nro. 11. Samstag den 10. März 1832.

Amtliche Bekanntmachungen.

Gläubiger-Aufforderungen.

Der Bürger und Schlossermeister Michael Burg von Offenburg will mit seiner Ehefrau Barbara geb. Tart und seinen Kindern nach Nordamerika auswandern. Wer Ansprüche an dieselben zu machen hat, wird aufgefordert, solche Donnerstags den 22. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei anzumelden, ansonst ohne Rücksicht darauf den Auswanderern der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden wird. Offenburg, den 8. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Der Bürger und Ackersmann Anton Kempf von Waltersweier will mit seiner Ehefrau Theresia geborne Huber und seinen Kindern nach Nordamerika auswandern. — Wer an dieselben Ansprüche zu machen hat, soll solche Donnerstags den 15. d. M., Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts-Kanzlei anmelden, ansonst ohne Rücksicht darauf den Auswanderern der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden wird.

Offenburg, den 3. März 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Der Bürger Joachim Burger und seine Ehefrau Anastasia geborne Eible, — der Bürger Johann Mild mit seiner Ehefrau Katharina geborne Kühne, und seine Kinder, sodann die ledige Anastasia Ehrhard, sämmtlich von Niederschopfheim, wollen nach Nord-Amerika auswandern. — Wer Ansprüche an dieselben zu machen hat, soll solche Donnerstags den 22. März, Morgens 8 Uhr, auf hiesiger Oberamts Kanzlei anmelden, ansonst ohne Rücksicht darauf den Auswanderern der Wegzug mit ihrem Vermögen gestattet werden wird.

Offenburg, den 28. Februar 1832.

Großherzogl. Oberamt.

(Erbvorladung.) Joseph Merkel von hier, welcher im Jahr 1817 sich als Arzt nach Rußland begeben, und von da nach Brasilien gegangen seyn soll, seit dem Jahr 1818 aber keine Kunde von sich gegeben hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zum Empfang seines in circa 1600 fl. bestehenden Vermögens zu melden, ansonst derselbe für verschollen erklärt, und solches seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben wird.

Offenburg, den 23. Februar 1832.

Großherzogl. Oberamt.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Zu Diersburg, an den in Gant erkannten Georg Brüderle, auf Mittwoch den 28. März, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Oberkirch.

Zu Oberkirch, an den ledigen Franz Ant. Schülly, welcher gesonnen ist, nach Nordamerika auszuwandern, auf Montag den 12. März, Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitiger-Amts-Kanzlei.

(Mundtodt-Erklärung.) Joseph Muckensturm von Diersburg wurde wegen Gemüthsschwäche entmündigt, und der dasige Bürger Michael Muckensturm als sein Pfleger bestellt.

Offenburg, den 25. Februar 1832.

Großherzogl. Oberamt.

(Erbvorladung.) Johann Georg Jäaler von Harresheim ist schon seit etwa 28 Jahren landabwesend und sein Aufenthaltsort unbekannt. Er wird nun aufgefordert, sein in 494 fl. 52 kr. bestehendes Vermögen binnen drei Monaten um so gewisser anzutreten, oder von sich Nachricht zu geben, als dasselbe sonst an dessen Verwandte gegen Caution ausgefolgt wurde.

Heiligenberg, den 28 Februar 1832.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Versteigerungen.

Dienstags den 13. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf hiesigem Rathssaale Folgendes gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden:

17 Ellen weiße grobe Leinwand,
7 ½ Ellen rother Baumwollenzeug,
ein Paar weiße wollene Strümpfe,
2 1/16 Ellen blaues Tuch,
9 ½ Ellen weißer Flanell,
4 ¼ Ellen grauer Molton,
ein Hosenträger,
eine Tabakspfeife.

Offenburg, den 9. März 1832.

Der Stadtrath.

(Weinversteigerung.) Amtsschultheiß Fischer zu Meisenheim läßt Montags den 12. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, gegen baare Bezahlung folgende reine Weine einer freiwilligen Versteigerung aussetzen:

40 alte Ohm 1802er Durbacher,
40 „ „ 1811er do.
60 „ „ 1825er Staufenberger,
80 „ „ 1825er weißer Zeller,
50 „ „ 1827er Obermarkgräfler,
400 „ „ 1828er Kaiserstuhler;

wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Meisenheim, den 24. Februar 1832.

Fingado, Theilungs-Commissär.

(Hausversteigerung.) Am Dienstag den 13. d. M., Nachmittags um 2 Uhr, will der hiesig bürgerliche Schlossermeister Michael Burg in hiesiger Stadtkanzlei zu Eigenthum freiwillig versteigern lassen:

Eine zweistöckigte Behausung mit Nebengebäude in der langen und zum Theil in der Schulgasse gelegen, einerseits Joseph Elmenreich's Wittwe, anders. Bernhard Rottler; darin befinden sich 10 Zimmer, wovon 7 tapeziert sind, eine Werkstätte, welche leicht zur Stallung eingerichtet werden kann, zwei gewölbte Keller und 3 ausgedielte Speicher, nebst einem geschlossenen Hof. — Indem hierzu die Liebhaber eingeladen werden, wird zugleich eröffnet, daß ein Kapital von 500 fl. auf diesem Hause stehen bleiben könne.

Offenburg, den 1. März 1832.

Der Stadtrath.

(Haus- und Rebenversteigerung.) Am Samstag den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadtkanzlei zu Eigenthum versteigert:

Eine Behausung sammt Gerberei-Einrichtung in der Vorstadt, einers. Karl Burg's Wittwe, anderseits Johann Faist.

2 Haufen Reben im Heidenrecht, einerseits Anton Nonn, anderseits Laubenwirth Glaser.

Offenburg, den 28. Februar 1832.

Der Stadtrath.

Holzversteigerungen.

Donnerstags den 15. d. M. werden in dem herrschaftlichen Stollenwalde, Reviers Durbach, 70 Klft. gemischtes Scheiterholz nebst ungefähr 6000 Wellen gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich Morgens 9 Uhr, in dem bei dem Schlosse Staufenberg liegenden Walde einzufinden, wo ihnen das Nähere bekannt gemacht werden soll. Offenburg, den 7. März 1832.

Großherzogl. Forstamt.

Am Montag den 12. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem Ohlsbacher Gemeindswalde, Reviers Gengenbach, 196 ½ Klafter Eichen, Buchen und Tannen auf dem Stock, welche sich zu Rebstecken, Brandholz und anderm Nutzholz eignen, gegen baare Zahlung versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, zu gedachter Zeit auf dem Freudenthaler Ecke sich einzufinden.

Offenburg, den 5. März 1832.

Großherzogl. Forstamt.

Donnerstags den 15. d. M., Morgens 9 Uhr, werden in dem Schutterwalder Gemeindswalde 45 Klft. gemischtes Holz und 8000 Wellen versteigert, und die Liebhaber eingeladen, zur bestimmten Zeit zu erscheinen, und baare Zahlung zu leisten.

Offenburg, den 5. März 1832.

Großherzogl. Forstamt.

Zufolge hoher Kreisdirectorial-Verfügung vom 29. v. M., Nro. 3200, werden in dem Korker Wald-Antheil der Gemeinde Kork 40 Bau- und Holländer-Eichen, auf dem Stock stehend, versteigert, und die Liebhaber eingeladen, sich Donnerstags den 15. d. M., Morgens 9 Uhr, bei der Fischgießenbrücke in dem Walde einzufinden.

Offenburg, den 5. März 1832.

Großherzogl. Forstamt.

Künftigen Donnerstag den 15. d. M. Nachmittags 2 Uhr, werden im Offenburger Stadtwalde, im sogenannten Dunkelschlag, 64 Klafter hagenbuchenes Scheiterholz gegen baare Bezahlung versteigert werden; wozu man die Liebhaber einladet.

Die Herren Ortsvorgesetzten werden ersucht, dieses in ihren Gemeinden öffentlich zu verkünden.

Offenburg, den 9. März 1832.

Gr. Stadtrath.

(Ackerversteigerung.) Am 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in hiesiger Stadtkanzlei von Karl Baßler öffentlich versteigert werden:

Eine halbe Jeuch Acker in der Schlößlebühnd, einerseits Landolin Schüssele's Wittwe, anders. Herr Amtmann Simennaire.

Offenburg, den 1. März 1832.

Der Stadtrath.

(Wirthshaus-Versteigerung.) Samstags den 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird wegen gemachtem Nachgebot der Steigerung in hiesiger Stadtkanzlei nochmals ausgesetzt:

Das Schildwirthshaus zum Badischen Hofe sammt Zugehörde in der Spital- und Gerbergasse, einerseits Johann Kuenzer, anders. Joseph Kammerer.

Hierbei wird bemerkt, daß bereits 6100 fl. geboten sind. Offenburg, den 1. März 1832.

Der Stadtrath.

(Hausversteigerung.) Dienstags den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadtkanzlei einer nochmaligen Steigerung ausgesetzt werden:

Eine Behausung sammt Hof in der Pfarrgasse, einers. die Predicatur, anders. das Pfarrhaus.

Offenburg, den 6. März 1832.

Der Stadtrath.

(Rebenversteigerung.) Dienstags den 20. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden in hiesiger Stadt-Kanzlei zu Eigenthum versteigert werden:

1 ½ Haufen Reben beim Brünnle, einers. Ignaz Stebel, anders. Xaver Kusterer; angeschl. zu 50 fl.

1 ½ Haufen Reben am Tannweg, einers. Amand Hahn's Wittwe, anderseits Anton Moppert's Erben; angeschlagen zu 30 fl.

Offenburg, den 6. März 1832.

Der Stadtrath.

(Hausversteigerung.) Samstags den 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, wird in der Stadtkanzlei von Handelsmann Heinrich Margetto öffentlich versteigert werden:

Eine zweistöckigte, ganz neu erbaute Behausung sammt Hof, Stallung und Garten in der langen Straße, einers. Ignaz Plank, anders. Joseph Reul.

Offenburg, den 6. März 1832.

Der Stadtrath.

Bekanntmachungen.

(Berichtigung.) In dem in der letzten Nummer dieses Blattes enthaltenen Verzeichnisse der für den Polenverein zu Stockach eingegangenen Beiträge ist aus Versehen nicht genannt:

Hr. Handelsmann Billet mit 2 fl. 42 kr., welcher Beitrag mit den in dem Verzeichnisse aufgeführten Posten im Betrag von 100 fl. 18 kr. die dort gezogene Summe von 103 fl. ausmacht.

Offenburg, den 8. März 1832.

H. Ruth.

(Chaise-Verkauf.) Es hat Jemand einen soliden viersitzigen Reisewagen zu zwei Pferden zu verkaufen, wofür der Kaufschilling auf Verlangen gegen Versicherung zu 4 pCt. stehen bleiben kann. Nähere Auskunft giebt Ausgeber dieses Blattes.

(Bleich-Anzeige.) Gefällige Aufträge für die anerkannt gute Bleiche in Staufen übernimmt zur schnellsten Besorgung Math. Walter in Offenburg.

(Kapitalgesuch.) Ein Kapital von 1200 fl. wird gegen gute Versicherung hinzuleihen gesucht, und ist das Nähere beim Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(Logisvermiethung.) Bei Georg Glattfelder in der Fromgasse ist der obere Stock sammt Zugehör zu vermiethen, und bis Anfangs Mai zu beziehen.

(Hausverkauf.) Bäckermeister Jos. Ramloch will sein zweistöckigtes Wohnhaus sammt Bäckerei-Einrichtung, in der Metzgergasse neben Xaver Lederle und Xaver Schuemacher gelegen, aus freier Hand verkaufen.

Literarische Anzeigen.

Bei Gebr. Groos in Freiburg ist so eben nachstehende äußerst interessante Piece erschienen, und bei **Friedrich Braun** in **Offenburg** zu erhalten:

Sendschreiben an Seine Gnaden den hochwürdigsten Herrn Erzbischof von Freiburg, Dr. Bernhard Boll, in Beziehung auf das bei der römisch-katholischen Priesterweihe zu beschwörende **Glaubensbekenntniß.** Mit 6 Beilagen. Von Dr. Karl Alexander Freiherrn von Reichlin-Meldegg ꝛc. Geh. 36 kr.

In Schweitzerbart's Verlagshandlung in Stuttgart erschien so eben das erste Heft von W. Hoffmann's **Beschreibung der Erde** nach ihrer natürlichen Beschaffenheit, ihren Erzeugnissen, Bewohnern und deren Wirkungen und Verhältnissen, wie sie jetzt sind. Ein Hand- und Lesebuch für jeden Stand. Mit erklärenden Beilagen und Charten. Preis 18 kr. per Heft. (Das Ganze soll aus zwölf monatlichen Heften bestehen, und nehmen alle solide Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz — in **Offenburg Friedrich Braun** — fortwährend Subscriptions-Unterzeichnungen auf dies in der That sehr empfehlungswerthe Werk an.)

Nachruf

an meinen Freund und Jugendgefährten,

Professor **DECKER.**

Geliebter Freund! dein thätiges Wirken hat zur tiefsten Betrübniß deiner Angehörigen ein zu frühes Ziel im Grabe gefunden; deine schwache Hülle erlag dem angestrengtesten Sinnen deines erleuchteten Geistes, mit dessen ungetheilter Kraft du unermüdet den Forschungen im entlosen Gebiete der Wissenschaften dich hingabst. Von deinen rastlosen Muhen und deiner gänzlichen Hingebung an die ernsten Musen durfte die

Lehranstalt in Offenburg, der du eine Zierde warst, glänzende Erwartungen hegen und lehrreiche Resultate hoffen, da dein kurzes Leben schon so erfreuliches Wirken für die Jugend bekundete.

Schlumm're sanft, geliebter Freund! Einsam verklingen meine Töne in tiefer Trauer um den Hingeschiedenen, die so oft deine ernsten Stunden erheiterten, und meine Lieder verhallen in den endlosen Räumen der Geisterwelt; möchten sie meine Klagen um dein frühes Hinscheiden zu dir hinüberwehen!

Zu Grabe dich geleiten und in die Trauertöne deiner Freunde zu stimmen, die Worte zu hören, welche der würdige Gymnasiums-Director mit innigster Rührung gesprochen, war mein sehnlichster Wunsch — aber es war mir nicht vergönnt; und nun bist du dort oben, wo alles Große, was wir bewundern, alles Wahre, das wir ahnen, alles Gute, das wir lieben, wohnt — wo der Unendliche mit seiner überfließenden Liebe Alles erquickt und beruhigt.

Ich werde dich wiedersehen, theurer Freund! denn
Dies ist kein leerer schmeichelnder Wahn,
Erzeugt im Gehirne des Thoren;
Im Herzen kündet es laut sich an:
Zu was Besserm sind wir geboren;
Und was die innere Stimme spricht,
Das täuschet die hoffende Seele nicht.

Gengenbach, den 5. März 1832.

Auf Deckers Grab.

Schlummernder im stillen Grabe,
Wo dein Pilgerlauf sich schließt,
Daß dich Himmelsfreude labe,
Sey noch einmal mir gegrüßt!

Sey gegrüßt; — empfang' die Zähre,
Die der Freund dem Freunde weiht,
Du, der nun in lichter Sphäre
Weilt im Reich der Seligkeit.

Weilt im Bunde frommer Geister,
In der Auserwählten Chor;
Weilt und blickt zum Herrn und Meister
Alles Seyns verklärt empor.

Senkten wir auch deine Hülle
Früh schon in der Erde Schoos,
— Weil's des Höchsten heil'ger Wille
Ernst, doch gnädig, so beschloß; —

Nimmer sank dein Geist doch nieder,
Frei schwang er sich himmelan,
Ihn empfiengen Schwestern, Brüder,
Auf der Sterne gold'ner Bahn.

Wandelst dort auf Himmelsauen,
Ungebeugt von Erdenlast;
Kannst in Wirklichkeit nun schauen,
Was du hier geahnet hast.

Engel an Jehova's Throne,
Hehr umstrahlt von Sonnenglanz,
Winden dir zum ew'gen Lohne
Jubelnd einen Siegeskranz.

Welch' Entzücken — so umgeben,
So belohnt, so selig seyn;
Und mit Seraphim zu leben
Im unsterblichen Verein!

Du bist glücklich! Keine Klagen
Pressen mehr dein sanftes Herz;
Wir nur trauern, müssen tragen
Deiner Trennung herben Schmerz.

Lebe wohl! Genieß' den Frieden,
Den dein Streben hier nicht fand;
Bete für uns, die hienieden
Kämpfen noch im Thränenland! —

Dr. Hirt.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 3. März. Karl; Vater: Karl Bauer, Bürger und Bierbrauer.

Den 6. März. Alexander; unehelich.

Getraute.

Den 8. März. Johann Müller, Bürger und Stadtrath, mit Dlle. Maria Anna Streicher.

Gestorbene.

Den 3. März. Walburga Henner, 66 Jahre alt, Dienstmagd dahier.

Frucht-Mittelpreise

vom 6. März.

Das Malter	Waizen	15 fl.	44 kr.
„ „	Kernen	15 „	3 „
„ „	Halbwaizen	12 „	33 „
„ „	Korn	10 „	57 „
„ „	Gerste	10 „	6 „
„ „	Welschkorn	— „	— „
„ „	Haber	4 „	27 „

(In Nro. 8. letzte Fleisch- und Brodtaxe.)

Buchdruckerei von Patsch.